

Geschäftsbericht 2015

des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V.

Kreillerstrasse 24

81673 München

Telefon: 089 / 57 30 99

E-Mail: info@vpka-bayern.de

Vorwort

Wie auch in den Jahren vorher kann aus heutiger Sicht festgestellt werden, dass sich die binnenwirtschaftliche Situation in Deutschland entgegen dem weltwirtschaftlichen Trend in erfreulichem Maß weiter sehr stabil und wachstumsorientiert darstellt.

Trotz der in diesem Maß nicht vorhersehbaren Einflüsse der Vorkommnisse im Irak/Syrien/Afghanistan sowie Teilen Afrikas mit Auswirkungen auf eine weltweit zunehmend prekär vorzufindende Situation flüchtender Menschen war im Jahr des Lageberichts die exportorientierte deutsche Wirtschaft sehr robust und schrieb neue Rekorde. Die durch die Europäische Zentralbank geprägte Geldmarktpolitik mit der Folge der weiter anhaltenden Niedrigzinssituation hat dabei die Nachfrage der Binnenwirtschaft stimuliert. Jedoch ist ein Abkoppeln von der europäischen Szene und der sich im weltwirtschaftlichen Bereich leicht abschwächenden Situation immer schwieriger möglich. Unter diesen Vorzeichen war auch das Jahr 2015 wie in den Vorperioden geprägt durch verschiedene Gesetzgebungsverfahren auch im Gesundheitsbereich. Dabei sind für den Krankenhausbereich insbesondere zu nennen allen voran das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz sowie die sogenannte „Große Gesundheitsreform“, das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG), welches Ende 2015 in Kraft getreten ist.

Der für die Veränderungen der Entgelte im Krankenhausbereich bekannte Veränderungswert hat dabei 2,53% betragen. Auf Landesebene wurden jedoch lediglich 2,16% Steigerung über den Landesbasisfallwert (LBFW) erreicht. Zusätzlich zur Vergütung, welche über den Landesbasisfallwert berechnet wird, kam der sogenannte Versorgungszuschlag, welcher im Kalenderjahr 2015 in Höhe von 0,8% zusätzlich abgerechnet werden konnte.

Im Bereich der Bundespflegesatzverordnung war dabei für Umsteiger im System (PEPP) die Möglichkeit eingeräumt, eine Steigerung des Budgets bis zum 2-fachen Veränderungswert zu verhandeln.

Eine als sehr gelungen zu bezeichnende Informationsveranstaltung zum Thema „MDK-Einzelfallprüfung“ mit dem Hauptreferenten, Herrn Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr hat für unsere Mitglieder wesentliche Erkenntnisse gebracht.

Auch im Kalenderjahr 2015 hatte die Reha-Schiedsstelle ihren Sitz an der Verbandsgeschäftsstelle. Dabei gab es einen Wechsel an der Leitung der Schiedsstelle. Die neue unparteiische Vorsitzende ist Frau Dr. jur. Barbara Klopstock.

Die in nicht staatlicher Trägerschaft befindlichen Krankenhausträger (privat und freigemeinnützig) gehen der Zukunft in Anbetracht der vielen, teilweise als Belastung empfundenen gesetzlichen Vorhaben mit gespannter Aufmerksamkeit entgegen. Der Verband der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. wird in dieser sicherlich nicht als leicht zu bezeichnenden Phase der Neuordnung alles Mögliche tun, um Schaden von Unternehmen und den Betrieben fern zu halten.

Verbandsarbeit 2015

Geschäftsstelle / Geschäftsführung

In der Geschäftsstelle des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. in der Kreillerstraße fanden in 2015 zahlreiche Arbeitskreise, Arbeitsgruppen, Gesprächskreise, Vorstandssitzungen sowie Treffen mit gesetzlichen Sozialleistungsträgern und anderen Beteiligten des Gesundheitswesens statt.

Auch wurden regelmäßig Telefonkonferenzen abgehalten, um kurzfristige Stellungnahmen des Verbandes vorzubereiten.

Im tariflichen Bereich wurden – verhandlungsvorbereitend – mit ver.di etliche Gesprächsrunden abgehalten und damit die Weichen für die eigentliche Tarifrunde gestellt.

Auch begannen die Verhandlungsrunden mit dem MB und ver.di.

Routinehaft wurden die regelmäßig eingehenden Anfragen und Anliegen von Mitgliedseinrichtungen telefonisch, per E-Mail, auf dem Postweg oder aber in persönlichen Gesprächen erledigt bzw. abgearbeitet. Das mittlerweile etablierte Informationssystem via Homepage-E-Mail ist für die Abwicklung des Tagesgeschäfts unverzichtbar geworden.

Anfang des Jahres wurden etliche Abfragen bei den Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Diese waren erforderlich, um auf der Basis der eingeholten Informationen Entscheidungen (z. B. zu Themen wie Ort der MDK-Prüfung, Fragen zum Thema Kurabgabe und Fremdenverkehrsbeitrag) durch den Vorstand bzw. die Geschäftsstelle treffen zu können.

Als Schwerpunktaufgaben des Verbandes können nachfolgende Themen genannt werden:

- Vertretung des Verbandes in allen gesetzlichen Gremien auf Landesebene (Krankenhausplanungsausschuss und Unterausschüsse sowie Schiedsstelle etc.),
- Vertretung des Verbandes in allen Gremien auf Bundesebene (Vorstand, Fachausschüsse, Geschäftsführertagungen und Mitgliederrat),
- Durchführung von Arbeitskreisen auf Landesebene (akut, reha etc),
- Vertretung des Verbandes auf der tariflichen Ebene (ver.di, Marburger Bund),

- laufende Beratung der Mitglieder in sämtlichen Fragen,
- Durchführung von Vorstandssitzungen, Jahresmitgliederversammlungen, Informationsveranstaltungen,
- Teilnahme an Kongressen, Seminaren u.a.m.

Ohne den intensiven Einsatz des gesamten, ehrenamtlich tätigen Vorstands sowie einzelnen Mitarbeitern von Mitgliedsunternehmen ist die Flut der Verbandsaufgaben nicht zu bewältigen. Wir möchten daher ein von Herzen kommendes „Dankeschön“ an alle aussprechen, die einen großen Anteil an der erfolgreichen Verbandsarbeit geleistet haben. An erster Stelle gilt der Dank dem achtköpfigen ehrenamtlichen Vorstand!

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. für das Kalenderjahr 2015 wurde am 20. Mai 2015 in den Räumen des Passauer Wolf Rehasentrums in Bad Gögging abgehalten.

Die Veranstaltung war bestens organisiert und mit ca. 45 Teilnehmern durchschnittlich gut besucht. Einen besonderen Dank möchten wir nochmals dem Gastgeber und Vorstand Herrn Scharl und dem Hausherrn Herrn Linn aussprechen.

Traditionell und wie immer souverän führt das langjährige Vorstandsmitglied und erster Vorsitzender Herr Herbert-M. Pichler durch die Veranstaltung. Der üblichen Begrüßung folgt der Tätigkeitsbericht des Verbandes. Die finanzielle Situation des Verbandes hat sich aufgrund des positiven Jahresabschlusses weiter verbessert.

Nach der Entgegennahme der Jahresrechnung, die in Abwesenheit des Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers Herrn Zimmermann durch den Kassenprüfer Herrn Tilman Götzner vorgetragen wurde, wird der Vorstand sowie die Geschäftsführung des Verbandes einstimmig – bei Enthaltung durch die Betroffenen – entlastet.

Der vorgestellte Haushaltsplan 2015 wurde einstimmig angenommen.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge kann unverändert bleiben, so der einstimmige Beschluss der Mitgliederversammlung.

Nachdem Herr Schröter Anfang 2015 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, war satzungsgemäß eine Nachbesetzung der vakant gewordenen Position erforderlich. Zur Wahl stellte sich Herr Roland Kottke, Rechtsanwalt und Bereichsleiter Personal und Tarifwesen sowie Prokurist der Sana Kliniken AG.

Herr Kottke war der einzige Bewerber und wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. Er wird sein Amt zunächst bis zu den Vorstandswahlen im kommenden Jahr ausfüllen.

Mitglieder des Vorstandes des VPKA sind:

Herbert-M. Pichler, Geschäftsführer FuturaMed GmbH

Dr. Franz Theisen, Internist - Kardiologe Lauterbacher Mühle Klinik GmbH & Co. KG

Klaus Krotschek, Hauptgeschäftsführer m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Dr. Markus Hamm, Geschäftsführender Direktor Schön Klinik SE

Dr. Claas Hohmann, Ärztlicher Leiter der WolfartKlinik

Roland J. Kottke, Rechtsanwalt, Bereichsleiter Personal und Tarifwesen Sana Kliniken AG

Stefan Scharl, Geschäftsführer Passauer Wolf Reha-Zentren

Markus Stark, Geschäftsführer Kliniken Dr. Erler gGmbH

Zu Beginn des öffentlichen Teils der Jahresmitgliederversammlung begrüßt Herr Pichler Herrn Prof. Andreas Beivers, Studiendekan Management und Ökonomie im Gesundheitswesen an der Hochschule Fresenius. Der Vortrag von Prof. Beivers unter der Überschrift „Krankenhäuser und Reha-Kliniken vor dem Hintergrund der aktuellen Reform-Gesetzgebung“ war kurzweilig und überaus interessant.

Im Anschluss an den Vortrag wird von der Zuhörerschaft eine anregende Diskussion geführt.

Bundeskongress 2015

Der Bundeskongress mit abschließender Mitgliederversammlung des BDPK fand vom 24.06.2015 - 25.06.2015 in Stuttgart statt.

Die Auftaktveranstaltung sowie die anschließenden Konferenzen und Parallel-Fachforen standen unter dem Motto „Handlungsbedarf für eine leistungsfähige Rehabilitation bzw. eine leistungsfähige Krankenhauslandschaft“.

Themenschwerpunkte der Fachforen waren „Schnittstelle Rehabilitation“ (Forum Rehabilitation), das als Kabinettsbeschluss vorliegende Krankenhausstrukturgesetz sowie das Thema „Fusionskontrolle bei Krankenhäusern“ (Forum Krankenhaus).

Im Reha-Fachforum diskutierten Politik, Verband und Kostenträger die Weiterentwicklung und den Handlungsbedarf für eine leistungsfähige medizinische Rehabilitation. Heike Baehrens, MdB, betonte die zentrale Funktion der Hausärzte bei der Erkennung des Rehabilitationsbedarfs. „Die Feststellung des Reha-Bedarfs muss zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen, nicht wenn schon Pflegebedürftigkeit aufgetreten ist.“ Wichtig ist dabei ein schneller und unbürokratischer Zugang zu Reha-Leistungen.

Prof. Gregor Thüsing von der Universität Bonn geht davon aus, dass das Wunsch- und Wahlrecht der Versicherten mit der Änderung des § 40 im GKV-VSG gestärkt wird. „Krankenkassen müssen die Bedürfnisse der Versicherten bei der Auswahl der geeigneten Rehabilitationseinrichtung berücksichtigen. Dabei müssen sie im Einzelfall entscheiden.“

Die Praxis, Kliniklisten ausschließlich nach Preisgesichtspunkten für die Zuweisung zu erstellen, müsse neu bewertet werden.

Im Krankenhausforum wurde über die aktuelle Krankenhausreform und ihre Auswirkungen auf die Versorgung diskutiert. Dr. Boris Augurzky betonte den Handlungsbedarf für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Krankenhauslandschaft, besonders vor dem Hintergrund, dass Mitte der 2020er Jahre die sozialen Sicherungssysteme in große Gefahr geraten. Prof. Dr. Jonas Schreyögg sagte in seinem Vortrag, dass die Stärkung von Qualität als Wettbewerbsparameter grundsätzlich begrüßenswert sei, doch dass es auf die Umsetzung im GBA ankomme.

Die Politik verteidigte die Krankenhausreform. „Ein Abbau der Überkapazitäten und die Sicherstellung der Versorgung ist unumgänglich“, so Lothar Riebsamen, MdB.

Der Vorstandsvorsitzende der AOK Baden-Württemberg, Dr. Christopher Hermann sagte, dass mit der Einführung des DRG-Systems kein Strukturwandel erreicht worden sei. Daher sei der Ansatz zu begrüßen, dies über die Qualitätsausrichtung umzusetzen, was im Gesetzentwurf klar definiert sei.

Das Abendprogramm fand im Porsche-Museum statt. Die mit rund 250 Teilnehmern aus Politik, Wissenschaft und Praxis überaus gut besuchte Veranstaltung kann als bestens gelungen bezeichnet werden. Lokalität, Essen, Stimmung sowie die musikalische Begleitung konnten kaum besser sein.

Die Mitgliederversammlung am zweiten Tag wurde geprägt von den turnusgemäßen Vorstandswahlen:

Dem Vorstand des BDPK gehören zwölf Mitglieder an, die laut Satzung alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung bestätigt oder neu gewählt werden.

Mitglieder des aktuellen BDPK-Vorstands sind:

Dr. Katharina Nebel M. Sc. (Präsidentin), Geschäftsführende Gesellschafterin der Private Kliniken Dr. Dr. Nebel, Vlotho

Dr. Ulrich Wandschneider (1. Vizepräsident), Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Asklepios Kliniken GmbH, Hamburg

Dr. Michael Philippi, (2. Vizepräsident), Vorsitzender des Vorstandes der Sana Kliniken AG, München

Dr. Hans-Heinrich Aldag, Geschäftsführer der Waldklinik Jesteburg GmbH & Co. KG

Dr. Francesco De Meo, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin

Norbert Glahn, Vorstandsvorsitzender der AHG - Allgemeine Hospitalgesellschaft AG, Düsseldorf

Dr. Markus Hamm, Geschäftsführender Direktor Schön Klinik SE

Dr. Marina Martini, Geschäftsführerin der Ameos AG Zürich

Berthold Müller, Geschäftsführender Gesellschafter Pre.Di.Ma. GmbH

Herbert-M. Pichler, Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes der Privatkrankenanstalten Bayern und Geschäftsführer der FuturaMed Beratungsgesellschaft, München

Ellio Schneider, Geschäftsführer der Waldburg-Zeil Kliniken, Isny-Neutrauchburg

Dr. Dr. Martin F. Siebert, Vorstandsvorsitzender der Rhön-Klinikum AG

Alle in der Tagesordnung vorgesehenen weiteren Entscheidungen und Beschlüsse wurden ebenfalls einvernehmlich getroffen.

Vorstand

Die satzungsgemäß vorgesehenen Sitzungen des Vorstandes haben routinemäßig stattgefunden. Darüber hinaus wurden – soweit notwendig – Umlaufbeschlüsse gefasst.

Aktivitäten des Verbandes in 2015

Vertretung in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses

Der Verband der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. wurde durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Ann-Kristin Stenger in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses vertreten. Diese Unterausschüsse bereiten den Krankenhausplanungsausschuss vor. Dabei ist festzuhalten, dass die Interessen der im Verband organisierten Mitgliedsunternehmen besonders gut vertreten werden können, wenn vorab eine entsprechende Information und inhaltliche Auseinandersetzungen stattfinden. Die Erfahrung zeigt, dass in der Regel einvernehmliche Lösungen mit den Trägern gefunden werden können.

Es gibt folgende Unterausschüsse:

- Jahreskrankenhausbauprogramm
- Stationäre Versorgung und Rehabilitation von Schlaganfallpatienten und Schädel/Hirn-Verletzten
- Stationäre Psychiatrie und stationäre Behandlung Suchtkranker
- Geriatrie
- Stationäre palliativmedizinische Versorgung.

Anzumerken ist, dass der Arbeitsaufwand für die Tätigkeit in Unterausschüssen und Unterarbeitsgruppen kontinuierlich wächst. Dies liegt daran, dass anlassbezogene zusätzliche Unterarbeitsgruppen zu aktuellen Themen ins Leben gerufen wurden, v.a.:

- AG Neurologische Frührehabilitation Phase B

Vertretung im Krankenhausplanungsausschuss

In den Sitzungen des Krankenhausplanungsausschusses wurde der Verband routinemäßig gemeinsam durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Ann-Kristin Stenger und den ersten Vorsitzenden Herrn Herbert-M. Pichler vertreten.

Nochmals möchten wir ausdrücklich betonen, dass antragsbegünstigende Aktivitäten des VPKA für entsprechende Vorhaben nur mit einem zeitlichen Vorlauf von ca. einem Jahr möglich sind. Daher sollten seitens der Mitglieder die entsprechenden Informationen und mögliche Probleme rechtzeitig an die Geschäftsstelle herangetragen werden.

Bei den Sitzungen im Frühjahr und im Herbst konnten die gestellten Anträge grundsätzlich einvernehmlich beschlossen werden.

Auch im Kalenderjahr 2015 ist es gelungen, die Anträge unserer Mitgliedseinrichtungen bestmöglich durchzusetzen.

Vertretung im Vorstand der BKG

Der 1. Vorsitzende des VPKA Herr Herbert-M. Pichler nahm im Kalenderjahr 2015 an den regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes der Bayerischen Krankenhausgesellschaft teil. Wie immer hat er dabei in besonderem Maße die Interessen der Mitglieder unseres Verbandes vertreten. Auch an der Mitgliederversammlung der BKG im Dezember 2015 hat Herr Pichler teilgenommen.

BKG – Hauptausschuss

Der Hauptausschuss der BKG tagte zweimal im Kalenderjahr 2015. Die Interessen des Verbandes wurden durch gewählte Vertreter (Frau Dr. Stenger – Hauptgeschäftsführerin, Herrn Kelbel – Krankenhaus Agatharied GmbH, Herrn Krotschek – m&i Klinikgruppe Enzensberg und Herrn Götzner – WolfartKlinik) wahrgenommen.

Akut- und Reha-Schiedsstelle Bayern

Akut-Schiedsstelle:

Die Vertretung seitens des Verbandes in der Schiedsstelle (SST) wurde durch den Geschäftsführer Herrn Michael Strobach vorgenommen. Im Jahr 2015 gab es ein Verfahren, zu dem Herr Strobach geladen wurde.

Reha-Schiedsstelle:

Auch in 2015 hatte die Reha-Schiedsstelle ihren Sitz in der Verbandsgeschäftsstelle. Die Besetzung ist wie folgt: unparteiische Vorsitzende (Frau Dr. jur. Barbara Klopstock), unparteiische Beisitzer auf Leistungserbringerseite (Herr Ludwig Müller, ehemals BKG und Herr Jörn Remscheid, ehemals VPKA), unparteiische Beisitzer auf Kostenträgerseite (Herr Rudolf Hegenbart, ehemals AOK und Herr Wolfgang Rösler, ehemals DAK). Frau Dr. Stenger hat in allen Sitzungen die Seite der Leistungserbringer als Verbandsvertreterin unterstützt. Es gab acht Reha-Schiedsstellen-Verfahren von vier geriatrischen Einrichtungen, jeweils die Primärkassen und Ersatzkassen betreffend. Zwei Verfahren eine Einrichtung betreffend wurden vor dem Sitzungstermin einvernehmlich erledigt, so dass hier eine Antragsrücknahme erfolgte. Alle Verfahren führten zu einer spürbaren Steigerung des Tagessatzes mit unterschiedlichen Laufzeiten in jeweils zwei Stufen.

Auch dieses Jahr möchten wir uns bei allen Beteiligten der Verfahren und auch bei den im Verband involvierten Mitarbeitern für den großen Einsatz bedanken!

Nach wie vor kann es im Einzelfall als zielführend betrachtet werden, wenn der Versuch unternommen würde, auch in anderen Fachbereichen als in der geriatrischen Reha den Gang vor die Schiedsstelle zu wagen.

DKG-Rechtsausschuss / Unterausschüsse

Im DKG Rechtsausschuss ist der BDPK durch Frau Walch (BDPK) und Frau Dr. Stenger vertreten. Hier werden an vier Terminen jährlich in Berlin relevante aktuelle rechtliche Entwicklungen diskutiert und Handlungsempfehlungen für die Landes- und Bundesverbände festgelegt.

Themen waren im Jahr 2015 insbesondere die Rechtsprechung im Bereich Krankenhaus, Wahlleistungen, EBM-Änderungen v.a. Vergütung ambulanter Notfallbehandlungen, Aufbewahrungs- und Aufklärungspflichten, MDK-Prüfungen, VG-Media, Honorararztwesen etc.

Auch die MDK-Arbeitsgruppe, in der Herr Strobach vertreten ist, hat etliche Sitzungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der neuen MDK Prüfverfahrensvereinbarung abgehalten. Die endgültigen Entscheidungen wurden bekanntermaßen jedoch im DKG Rechtsausschuss bzw. im Bundesschiedsverfahren getroffen. Mittlerweile liegt die neue Prüfverfahrensvereinbarung 2017 in der Endfassung vor.

Arbeitskreise VPKA

Die Geschäftsstelle diente auch in 2015 wieder regelmäßig als Veranstaltungsraum für Arbeitskreissitzungen.

Behandelte Themen im Arbeitskreis Reha:

- Reha-Schiedsstelle
- Hygiene (MedHygV, IfSG), Auswirkungen auf Reha-Kliniken
- Vergütungssystem Rehabilitation
- Übergreifende Themen Geriatrie und Neurologische (Früh)Rehabilitation Phase B, v.a. Übermittlung medizinischer Daten nach § 301 Abs. 1 Nr. 8 SGB V
- Wunsch- und Wahlrecht
- Qualitätssicherung GKV und DRV
- Ordnungspolitischer Rahmen 2015
- LAG Med Reha NRW
- Datenschutz
- Kur- und Fremdenverkehrsabgabe
- Fahrtkostenregelung
- Vertragsmodelle, v.a. AHB-Kombi-Reha

Weitere Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe Ärzte und Verwaltungsleiter Phase B
- Arbeitsgruppe Vergütungssystementwicklung
- Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
- Arbeitsgruppe Technologische Innovationen in der Reha

Gespräche mit Spitzenverbänden

Die Gesprächsrunden zwischen dem Verband (Vorstand / Geschäftsführung) sowie Vertretern der Spitzenverbände wurden dazu genutzt, tagesaktuelle politische, aber auch einrichtungsspezifische Themen bzw. Probleme zu diskutieren. Dabei wurde nach gemeinsamen, praxisorientierten und für alle Seiten (Leistungserbringer sowie Leistungsträger) zumutbaren Lösungen gesucht.

Gespräche fanden mit folgenden Spitzenverbänden statt:

- gesetzliche Sozialleistungsträger / Kostenträger / Krankenkassen / Rentenversicherungsträger
- Gespräche mit dem MDK (Medizinischer Dienst der gesetzlichen Krankenkassen)
- Gespräche mit dem PKV-Verband (Verband der privaten Krankenversicherung, Landesausschuss Bayern)

Aus Sicht des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. kann ausgeführt werden, dass es sich hierbei sämtlich um offene und ergebnis- bzw. problemorientierte Diskussionen handelte. Dabei ist es für beide Seiten von erheblichem Vorteil, dass sich die an den Gesprächsrunden Teilnehmenden teilweise über mehrere Jahre kennen.

Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:

Bundesebene

Im Jahr 2015 haben zahlreiche Mitglieder des VPKA, die beiden Geschäftsführer und die Vorstandsmitglieder des Verbandes an zahlreichen Fachausschüssen des BDPK teilgenommen. Zu erwähnen sind insbesondere die Fachausschüsse Krankenhäuser, Rehabilitation, Europa und Tarif, Vorstandssitzungen, Sitzungen des Mitgliederrates sowie Geschäftsführertagungen.

Die Teilnahme an den Sitzungen des Mitgliederrates des BDPK erfolgte durch Herrn Krotschek als stellvertretender Vorsitzender - sowie Herrn Scharl. Dieses Gremium bereitet die Mitgliederversammlung des BDPK vor (Jahresabschluss, Bericht des Wirtschaftsprüfers, Geschäftsbericht und Satzungsänderungen) und diskutiert insbesondere Grundsatzfragen und Interessen der Landesverbände des BDPK, welche die Mitglieder des BDPK darstellen.

Auf Vorstandsebene werden die bayerischen Interessen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen durch den Vorsitzenden des VPKA Herrn Herbert-M. Pichler sowie Herrn Dr. Hamm eingebracht.

Im Rahmen der Geschäftsführertagungen besprechen die einzelnen Landesverbände zusammen mit dem Bundesverband die anstehenden Vorstandssitzungen und stimmen sich bei gegebenem Handlungsbedarf untereinander ab.

Tarifgestaltung

Die Verhandlungen mit ver.di im Sinne von vorbereitenden Arbeitsgruppensitzungen über eine sogenannte Protokollnotiz wurden vereinbarungsgemäß in 2015 aufgenommen. Es geht dabei vor allem darum, ob und wie ein Tarifwerk die besondere Situation der Rehakliniken abbilden kann sowie um die weitere Modernisierung des Tarifvertrages über eine Jahressonderzahlung. Diese vorbereitenden Arbeitsgruppensitzungen endeten ergebnislos, was den VPKA dazu veranlasst hat, über Sinn und Zweck von zukünftigen Protokollnotizen nachzudenken.

Noch im Jahre 2015 wurden Sondierungsgespräche bzw. Tarifverhandlungen mit dem Marburger Bund sowie mit ver.di aufgenommen.

Der Tarifkommission gehören folgende Personen an: Frau Dr. Stenger und Herr Strobach von der Verbandsgeschäftsstelle, Herr Pichler seitens des Vorstands, Herr Kümmerle (m&i-Klinikgruppe Enzensberg), Herr Fetterle (Wolfartklinik), Herr Dr. Metzger (Maximilians Augenklinik), Herr RA Wernick (Augenklinik Herzog-Carl-Theodor), Herr RA Remscheid (als beratendes Mitglied), Herr Dr. Brenneis (Asklepios, als beratendes Mitglied) sowie Herr Kottke (Sana Kliniken AG).

Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt den Mitgliedern der Tarifkommission, die mit viel Kompetenz und Ausdauer im Interesse unserer Mitglieder hart verhandeln.

Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:

Als „Stimme der Wirtschaft“ ist die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. – ein wichtiger Ansprechpartner für Politik und Medien in Bayern. Der VPKA ist Mitglied in dieser Interessensvereinigung. Die Vertretung im Ausschuss Sozialpolitik erfolgt durch Herrn Krotschek, die Vertretung im Ausschuss Gesundheitswirtschaft durch Herrn Scharl.

Seit dem Jahr 2011 ist der Verband in der Arbeitsgemeinschaft „Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger“ (LARE) durch Herr Martin Kraft – Hygienefachkraft der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen (jetzt Schön Klinik Starnberger See) – vertreten.

Auch im Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München nimmt ein Vertreter unseres Verbandes, Frau Maxi Beyer – Mitarbeiterin Johannesbad Holding AG & Co. KG – die Verbandsinteressen wahr. Der Gesundheitsbeirat ist „ein Beratungsorgan für den Stadtrat und die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens“. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung seiner Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt München (Auszug aus der Geschäftsordnung).

Herr Stefan Scharl ist als Beisitzer im Vorstand von Health Care Bayern tätig und leitet dort auch den Arbeitskreis Gesundheitskommunikation. Ziel ist es, durch eine enge Vernetzung und eine strukturierte sektorenübergreifende Zusammenarbeit den Gesundheitsstandort Bayern zu stärken.

München, im Mai 2016

Geschäftsführung

Vorstand